

Größe:	<i>Varanus t. tristis</i> bis 80 cm, Kopf-Rumpf-Länge bis 30 cm <i>Varanus t. orientalis</i> bis 60 cm, Kopf-Rumpf-Länge bis 25 cm	
Verbreitung:	Australien, mit Ausnahme der südlichsten Regionen	
Lebensraum:	Mit lichtem Baum- und Strauchbestand durchsetzte Halbwüsten, Trocken- und Feuchtsavannen sowie trockene und halbfeuchte Waldgebiete. Während der Regenzeit heftige Gewitter, in der Trockenzeit sehr warm mit viel Sonnenschein.	
Lebensweise:	Tagaktive Boden- und Baumbewohner, die sich in hohlen Ästen oder unter Baumrinden verstecken, oft viele Meter über dem Boden, um von dort die Umgebung zu beobachten. Trauerwarane sind wärmebedürftige Tiere die sich viel und ausgiebig sonnen.	
Lebenserwartung:	12 - 15 Jahre, z.T. auch mehr	
Geschlechtsunterschiede:	Männchen sind oft kräftiger gebaut und etwas grösser als Weibchen. Bei vielen Männchen sind seitlich am Schwanzansatz die Postanalschuppen stärker entwickelt als bei den Weibchen.	
Terrariengröße:	min. 150 x 60 cm, Höhe 100 bis 150 cm. Jungtiere in entsprechenden kleineren Aufzuchtterrarien	
Terrariotyp:	Geheiztes, halbtrockenes Terrarium mit Felsaufbauten, Kletterästen und engen, hohlen Korkröhren	
Terrarieneinrichtung:	Bodengrund lehmhaltiger Sand oder feiner, abgerundeter (Fluss-) Kies oder Sand-Erde-Gemisch. Keinesfalls Sand oder Kies mit scharfkantigen Körnern verwenden. Armdicke, verzweigte Kletteräste, enge Korkröhren als Versteck. Mehrere dieser Röhren sollte man in unterschiedlicher Höhe montieren, damit die Warane sich einen idealen Versteckplatz aussuchen können. Felsaufbauten und Korkrückwand, auf denen die Tiere klettern können. Das Terrarium kann mit trockenen Gräsern oder Trockenbüschen zusätzlich strukturiert werden. Wer lebende Pflanzen verwenden will, kann Pfeifenputzersträucher (<i>Callistemon</i>) verwenden. Diese müssen aber häufig gegossen werden, damit sie im warmen Terrarium nicht vertrocknen.	
Licht:	Eine helle Beleuchtung ist für die Pflege sehr wichtig. Als Grundbeleuchtung 3 - 4 Leuchtstoffröhren (wenn möglich T5 HO) über die gesamte Länge des Terrariums. Zusätzlich helle Metaldampflampen (1 x 150 W oder 2 x 70 W; z.B. Bright-Sun) zur Beleuchtung des Sonnenplatzes. Steuerung über 2 Schaltuhren (eine für die Leuchtstoffröhren, je nach Jahreszeit 8 - 14 h eingeschaltet, eine zweite für die Metaldampflampe, je nach Jahreszeit 4 - 10 h eingeschaltet).	
Heizung:	Heizung mittels Metaldampflampen. Diese im Terrarium asymmetrisch anordnen, sodass ein Temperaturgradient entsteht: 30 - 35 °C, lokal unter Lampen auch wärmer. Keine reinen Infrarotstrahler wie Keramik-Wärmestrahler verwenden! Während der Winterruhe die Heizung ausschalten. Die Temperatur kann dann auf 10 - 15 °C abfallen.	
Futter:	Grillen, Heuschrecken, Schaben, Zophobas, Spinnen, tote Nestmäuse, tote Fische, Fütterung 1 - 2 mal pro Woche. Frisches Wasser muss immer verfügbar sein.	
Besonderes:	Winterruhe bei herabgesetzter Temperatur und reduziertem Licht.	
Literatur:	EIDENMÜLLER B. (2010): Warane. Lebensweise, Pflege, Zucht. Herpeton-Verlag, Frankfurt a. M.: 174 Seiten. KIRSCHNER A., T. MÜLLER & H. SEUFER. (1996): Warane. Pflege und Zucht. Kirschner & Seuffer-Verlag, Keltern-Weiler: 254 Seiten.	

